



*Im Winter kannst du nachts, bei klarem Himmel, Sternbilder suchen. Das Bild oben zeigt das Sternbild Orion. Unten siehst du, wie die Erde sich im Jahreslauf einmal um die Sonne dreht.*

# Wann fängt der Winter an?

Wusstest du, dass es zwei verschiedene Winteranfänge gibt? Einmal den sogenannten kalendarischen oder astronomischen Winteranfang, der ist am 21. oder 22. Dezember. Denn das ist der kürzeste und damit dunkelste Tag im Jahr. Und dann den meteorologischen, der beginnt schon am 1. Dezember. Es ist nämlich einfacher, den Winter am Anfang des Monats beginnen zu lassen, als in der Mitte, wenn man zum Beispiel die Temperaturen zwischen dem letzten, dem neuen und einem Winter vor ganz langer Zeit vergleichen will. Meteorologen sind übrigens Wetterkundler. Sie zählen die drei Monate Dezember, Januar und Februar zu den Wintermonaten.

## Warum gibt es Winter?

Die Erde dreht sich nicht nur einmal am Tag um sich selbst, sondern auch innerhalb eines Jahres einmal ganz um die Sonne. Das tut sie aber nicht in einem runden Bogen, sondern etwas schief, wie auf einer Ellipse, weil die Erde nicht ganz gerade steht. Daher sind auch nicht alle Tage gleich lang und gleich warm: Die Tage im Winter sind kürzer und kälter als im Sommer. Am kürzesten Tag des Jahres, dem 21. Dezember, ist der Nordpol der Erde am weitesten von der Sonne weggeneigt. Dadurch ist bei uns im Winter die sonnenbeschienene Fläche besonders klein, sodass wir nur eine kurze Sonnenscheindauer haben. Wir sehen das daran, dass die Sonne nicht besonders hoch am Himmel aufsteigt, sondern nur einen niedrigen Bogen beschreibt, sodass sie nach wenigen Stunden den Horizont im Westen erreicht hat. Darum sind die Tage bei uns im Winter so viel kürzer. Kälter wird es auch, weil die Erde besonders weit von der Sonne weggeneigt ist und ihre Strahlen nicht mehr so gerade, konzentriert und gebündelt auf uns scheinen wie im Sommer. Stattdessen verteilen sie sich auf einen viel größeren Bereich und fallen auch flacher auf die Erdoberfläche. So verteilt sich die Kraft der Sonne mehr und es wird nicht mehr so warm.



# Bilderrahmen- Wunschzettel

## Dafür brauchst du:

- 1 großen Bogen Pappe oder dickes Papier (darf auch farbig sein)
- Lineal
- Buntstifte
- farbiges Klebeband\*

**1.** Lege die Pappe/das Papier quer vor dich auf den Tisch und schreibe in großen Buchstaben oben drüber: MEIN WUNSCHZETTEL. Du kannst natürlich auch deinen Namen einsetzen, damit im Weihnachtspostamt ganz sicher nichts verwechselt wird.

**2.** Male dann auf deinen Papp- oder Papierbogen verschieden große Vier- und Rechtecke (mithilfe des Lineals) und große und kleinere Kreise.

**3.** Verziere dann ihre Ränder mit hübschen Mustern, als wären es Bilderrahmen, oder umklebe sie mit dem Klebeband.

**4.** Jetzt kannst du in jedes „Bild“ einen Wunsch malen oder auch kleben, wenn du ein Bild davon hast (zum Beispiel aus einem Katalog). So entsteht ein ganz kunterbunter Wunschzettel!

**\* Washi-Tape, vielleicht in weihnachtlichen Farben oder Silber/Gold**



